

Information

Kosten

10 CHF (bar an der Abendkasse)
Für AES-Mitglieder ist die Veranstaltung kostenlos.

Organisation und Information

Arbeitsgemeinschaft Ess-Störungen AES
www.aes.ch
info@aes.ch
+41 43 488 63 73

Universitätsspital Zürich
Zentrum für Essstörungen
www.psychiatrie.usz.ch
+41 44 255 52 80

Veranstungsflyer

www.aes.ch oder über
info@aes.ch, +41 43 488 63 73

Veranstaltungsort

Universitätsspital Zürich
Grosser Hörsaal NORD1
Stock C/D
Frauenklinikstrasse 10
8091 Zürich

Pandemie

Sollte eine Durchführung vor Ort nicht möglich sein, informieren wir Sie so bald als möglich über das weitere Vorgehen.

Anreise

Tramlinien 6, 9, 10 bis Haltestelle
ETH / Universitätsspital

Es empfiehlt sich die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.
Parkplätze sind beschränkt vorhanden.



Mit freundlicher Unterstützung

pro infirmis

USZ Universitäts
Spital Zürich

AES
Arbeitsgemeinschaft
Ess-Störungen

Heisshunger aufs Leben! Wenn aus Genuss Belastung wird

Emotionales Essen, Binge-Eating, Adipositas –
Wir ordnen ein

Mittwoch, 8. November 2023, 18.00 – 20.15 Uhr
Grosser Hörsaal NORD, Universitätsspital Zürich

Wir wissen weiter.

Folgen Sie dem USZ unter



Folgen Sie der AES unter



Willkommen

Essen ist nicht nur Kalorienaufnahme, um unseren Energiebedarf zu decken. Essen kann viel mehr: die Seele trösten, Geborgenheit vermitteln, starke, ungute Gefühle dämpfen und Freude verstärken. Wir alle brauchen Strategien, um verschiedene Situationen und Momente im Leben zu bewältigen. Essen kann eine solche Strategie sein. Aber was, wenn emotionales Essen allgegenwärtig ist und überhandnimmt? Essen hat mit Gesellschaft und Genuss zu tun. Aber was, wenn Essen heimlich stattfindet und mit einem schlechten Gewissen verbunden ist?

Essstörungen, insbesondere Binge-Eating, sind oft mit Schuldgefühlen und Scham verbunden. Vorurteile und Klischees erschweren es Betroffenen, darüber zu sprechen und sich Hilfe zu holen. Wir gehen dieses Tabu an und möchten es mit Ihnen aus verschiedenen Blickwinkeln genauer betrachten.

Es gibt viele verschiedene Ursachen für Binge-Eating und Adipositas. Zu den häufigsten Ursachen gehören genetische Faktoren, Umweltfaktoren, Stress und psychische Probleme. Auch Medikamente, bestimmte Erkrankungen und Lebensstilfaktoren können einen Einfluss haben.

Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass Binge-Eating und Adipositas keine Charakterchwächen sind. Es sind ernstzunehmende Erkrankungen, die mit einer Reihe von biologischen und psychologischen Faktoren zusammenhängen. Wenn Sie an Binge-Eating oder Adipositas leiden, ist es wichtig, sich professionelle Hilfe zu holen.

Was kann ich machen, wenn ich im Teufelskreis von Essanfällen stecke?

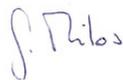
Es gibt viele wirksame Behandlungsmöglichkeiten, die Ihnen helfen können, diese Erkrankungen zu bewältigen. Es gibt eine Reihe von Behandlungen, darunter Ernährungsumstellung, körperliche Aktivität, Psychotherapie, Medikamente und chirurgische Eingriffe.

Entscheidungsgrundlagen

Das Ziel dieses Events ist, Menschen über Binge-Eating und Adipositas zu informieren und ihnen dabei zu helfen einen für sie passenden Weg zu finden. Experten aus den Bereichen Medizin und Psychologie sprechen über die neuesten Erkenntnisse zu diesen Erkrankungen. Zudem teilen Betroffene ihre persönlichen Erfahrungen. Der Event richtet sich an Menschen, die an Binge-Eating oder Adipositas leiden, an Angehörige von Betroffenen, an Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen und an alle, die sich für diese Erkrankungen interessieren.



Ania Krumplewski
Präsidentin AES



Gabriella Milos, Prof. Dr. med.
Senior Consultant
Universitätsklinik Zürich
Klinik für Konsiliarpsychiatrie und Psychosomatik
Präsidentin SGES

Programm

18.00 Uhr Begrüssung

Ania Krumplewski, lic. phil., Fachpsychologin für Psychotherapie FSP,
Präsidentin Arbeitsgemeinschaft Ess-Störungen AES
Gabriella Milos, Prof. Dr. med., Präsidentin SGES

18.05 Uhr Wie ich und mein Leben leichter wurden (Gespräch)

Barbara Widmer, M.Sc., eidg. anerkannte Psychotherapeutin FSP
spricht mit Zdravko Ruzicic, wie er seinen Weg aus der Adipositas geht.

18.35 Uhr Medikamente oder doch eine Operation? Erfahrung einer Betroffenen

Magdalena Biraima, Dr. med., Co-Chefärztin Chirurgie Spital Wetzikon,
Schwerpunkttitel Viszeralchirurgie, Spezialisierung in bariatrischer
Chirurgie berichtet über die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten
der Adipositas und spricht mit einer betroffenen Patientin darüber.

19.30 Uhr Nachsorge in der Bariatrie

Roland Müller, Dr. phil., Fachpsychologe für Psychotherapie FSP
berichtet aus der Praxis und über seine Erfahrungen aus der
psychologischen Perspektive.

20.15 Uhr Apéro und Austausch (bis ca. 21.15 Uhr)

Zwischen den Präsentationen ist Zeit für Fragen aus dem Publikum